



An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Petelkau

An Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 29.10.2014

AN/1483/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.11.2014

Open Source vs. Microsoft – Sachstand IT-Infrastruktur in der Stadtverwaltung

Unabhängigkeit von einem Hersteller, maximale und kostengünstige Flexibilität, Hardware-plattform-Unabhängigkeit, Sicherheit und lokale Wirtschaftsförderung sind nur einige Vorteile von Open-Source-Produkten in der kommunalen Verwaltung. Die Stadt Köln nutzt allerdings fast ausnahmslos proprietäre Softwareprodukte der Firma Microsoft und entzieht sich damit den offensichtlichen Vorteilen freier Software. Vor diesem Hintergrund möchte die Piratengruppe im Rat der Stadt Köln in einem ersten Schritt durch die Verwaltung auf den aktuellen Sachstand der IT-Infrastruktur gebracht werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung

1. Welche Verträge zur Lizenzierung von Microsoft-Produkten bestehen aktuell? Bitte listen Sie die Verträge tabellarisch nach Vertragsart (Select, Select Plus ...), Beginn, Laufzeit, Vertragspartner und Auftragsvolumen auf, fügen Sie die Verträge im Wortlaut bei, und konkretisieren sie einen Firmen-Enterprise-Vertrag. Gibt es Ausschreibungsverfahren in diesem Zusammenhang, die am Ende der Vertragslaufzeit die Suche nach neuen Software-Lösungen beabsichtigen, und wie verläuft die Beschaffung oder die Fortsetzung bestehender Vertragsverhältnisse?
2. Wie hoch waren die Ausgaben für Standard-Software-Lizenzen und deren Folgekosten für Wartung und Support seit Abschluss der Verträge bzw. soweit ihnen die Ermittlung rückwirkend möglich ist?
3. Welche und wie viele Microsoft-Produkte sind momentan lizenziert und auf welche

Art, bzw. wie sieht die Struktur der Arbeitsplätze aus (pro Gerät/pro Benutzer, Thin-Clients, mobile Geräte, Desk-Sharing usw.)?

4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, ähnlich wie andere Städte verstärkt auf kostengünstigere freie Software für Arbeitsplatzrechner zu setzen, bzw. welche weiteren Softwareprodukte werden in der Stadt eingesetzt, die zwingend den Einsatz von Microsoft-Produkten (Betriebssystem, SQL-Server u.ä.) voraussetzen und zu denen keine äquivalenten Open Source-Produkte existieren?
5. Wie sieht die derzeitige – von der EU für die öffentliche Verwaltung vorgesehene – Unterstützung von offenen Dokumentformaten wie z.B. OpenDocument-Format ODF 1.0 bzw. ISO/IEC 26300 (da OpenOffice.org, LibreOffice nur rudimentäre Unterstützung seitens MS Office erfährt) oder PDF/A bzw. ISO 19005-1:2005 aus?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach